

# Klinik Einkauf

Beschaffung · Logistik · Recht

www.klinik-einkauf.de  
3. Jahrgang · Juni 2021

SONDERDRUCK

## Aktuelles

BEDEUTUNG UND IST-SITUATION  
**Stammdatenqualität in der  
Klinik**

### IMPRESSUM

Ein Sonderausgabe für  
Supedio GmbH  
Tatzberg 47  
01307 Dresden  
info@supedio.com  
www.supedio.com

### Redaktion Berlin

Georg Thieme Verlag KG  
redaktion-klinikeinkauf@thieme.de  
www.klinik-einkauf.de

### Gestaltung und Umsetzung Berlin

Georg Thieme Verlag KG  
© 2021. Thieme. All rights reserved.  
© beholdereye/stock.adobe.com

© beholdereye/stock.adobe.com



BEDEUTUNG UND IST-SITUATION

# Stammdatenqualität in der Klinik

Die Bedeutung der Stammdaten für einen erfolgreichen Einkauf ist seit über einem Jahrzehnt anerkannt. Doch wie sieht es aktuell mit der Stammdatenqualität in Kliniken aus? Eine Umfrage, durchgeführt vom Netzwerk Zukunft Krankenhaus-Einkauf (ZUKE) und der Supedio GmbH, liefert eine Bestandsaufnahme.

Ein solides Stammdatenmanagement kann helfen, Datenvollständigkeit, Konsistenz, Kohärenz und Kompatibilität zu erreichen. Für die Stammdaten von Produkten, aber auch von Standorten, Anbietern und Lieferanten sind in letzter Instanz die Einkäufer des Krankenhauses verantwortlich.

Warum muss das Augenmerk überhaupt verstärkt auf dem Datenmanagement liegen? Weil die heutigen Lieferketten in hohem Maße datenabhängig sind. Wenn Produktstammdaten zwischen den Supply-Chain-Geschäftspartnern (Lieferant und Klinik) nicht identisch sind, müssen zwangsläufig Fragen und Störungen auftauchen. Eine Kehrseite der Digitalisierung ist, dass Maschinen und Programme für elektronische automatisierte Prozesse, im Gegensatz zu Menschen, nicht „fehlerflexibel“ sind und im Gegensatz zu einem Mitarbeiter die elektronische Weiterverarbeitung aufgrund des Fehlers abbrechen. Daraus folgt, dass Datenfehler für den Bearbeiter mehr Arbeit zur Bereinigung erfordern können als der gleiche alte manuelle Prozess.

Wenn fehlerbehaftete Daten zudem in Informationen umgewandelt werden, liegen sie nicht dort, wo sie tatsächlich hingehören. Unternehmen, die ihre Lieferkettendaten nicht richtig verfolgen und verwalten können, sind somit auch nicht in der Lage, fundierte Entscheidungen zu treffen, geschweige denn die Gesamtleistung zu optimieren.

Aus der ZUKE-Umfrage geht hervor, dass die Bedeutung korrekter Produktstammdaten überwiegend als wichtig oder sehr wichtig eingestuft wird. Dementsprechend

## Ergebnisse einer Umfrage zu Produktstammdaten unter 52 Einkaufsleitern deutscher Kliniken

**10h** pro Woche verloren  
Zu viel wertvolle Arbeitszeit wird für die Bereinigung schlechter Stammdaten ver(sch)wendet.

**90%** der Einkäufer sind überzeugt  
Über 90 Prozent der Einkäufer schätzen die Bedeutung der Produktstammdaten für die Bereiche Bestellung, Lager, Wareneingang, Rechnungsprüfung und Auswertungen als wichtig oder sehr wichtig ein!

**25%** mindestens Zeitgewinn  
Die Durchlaufzeit in der Supply Chain kann durch eine hohe Stammdatenqualität substantziell (min. 25 Prozent) verringert werden.

**50%** Stammdaten Optimierung  
Die Qualität der Basis-Stammdaten ist in fast jeder 2. Klinik nur befriedigend oder schlechter. Die Qualität der Produktdokumente (-Informationen) ist in über 3/4 der Kliniken nur befriedigend oder schlechter.

Quelle: Zukunft Krankenhaus Einkauf, Supedio GmbH

glaubt fast die Hälfte der Teilnehmer, dass mit einem optimierten Stammdatenmanagement eine Verkürzung der Durchlaufzeiten in der Supply Chain von der Bestellung bis zur Rechnung um mindestens 25 Prozent möglich ist. Für die Bereiche Lagerhaltung, Rechnungsprüfung und Auswertungen ist fast allen Einkaufsleitern die große Bedeutung klar. Außerdem sind die Probleme bekannt, die durch Datenfehler verursacht werden.

Bei knapp 60 Prozent der Befragten enthält etwa jede zehnte Bestellung falsche Produktstammdaten. Täglich entstehen hier sehr viele Fehler, die Zeitverlust und hohe Kosten verursachen. Bei mehr als jedem dritten Umfrageteilnehmer verursachen fehlerhafte Stammdaten einen Arbeitsmehraufwand von drei Stunden pro Woche; bei jedem fünften sind es immerhin noch zwei Stunden. Dennoch prüfen nur 15 Prozent der Befragten täglich und 21 Prozent wöchentlich die eigenen Stammdaten. Monatlich oder

seltener prüfen 25 Prozent. Hier wäre eine automatisierte Lösung wünschenswert, um die dauerhafte Qualität der Produktstammdaten zu gewährleisten.

Fazit: Die zentrale Bedeutung korrekter Stammdaten ist den Verantwortlichen in Gesundheitseinrichtungen bewusst. Ebenso, dass es oft an der erforderlichen Qualität mangelt. Es fehlt jedoch an Konzepten und Lösungen, um die Qualität der Produktstammdaten zu erhöhen und Fehler zu vermeiden.

► Infos unter

Die kompletten Umfrageergebnisse können Sie unter [info@supedio.com](mailto:info@supedio.com) anfordern.

Marcus Ehrenburg ist Chief Executive Officer bei der Supedio GmbH.

Stefan Krojer ist Gründer der Initiative Zukunft Krankenhaus-Einkauf (ZUKE).